

Mix aus Authentizität und Show

Im Assessment Center Punkte sammeln

Statt zum Bewerbungsgespräch laden gerade große Konzerne häufig zu Assessment Centern (ACs). Dein Vorteil: Du kannst dich einen ganzen Tag lang perfekt in Szene setzen. Wenn du dich gut vorbereitest und im Vorfeld einige Aufgaben übst, kann es sogar richtig Spaß machen. Im Interview verriet Karrierecoach Walter Feichtner, wie man im AC glänzt.



An einer Karriereberatung interessiert?

Dann wende dich an:

Karrierecoach München
 Walter Feichtner, Inhaber und Berater
 Dipl.-Kulturwirt (Univ.)
 Telefon: 089 / 202081718
 info@karrierecoach-muenchen.de
 www.karrierecoach-muenchen.de

*Alle ziehen an einem Strang:
 Deine Teamfähigkeit solltest du im
 Assessment Center unter Beweis stellen.*

ABIQ: Herr Feichtner, wie kann man sich im Vorfeld gut auf ein AC vorbereiten?

Walter Feichtner: Wie auch beim Vorstellungsgespräch sollte man sich über das Unternehmen, bei dem man sich bewirbt, auf dessen Homepage informieren: Was ist das Hauptprodukt, wie ist derzeit der Markt und wer sind die Mitbewerber? Außerdem ist das „Matching“ extrem wichtig? Passt das Unternehmen zum Bewerber und umgekehrt.

ABIQ: Gibt es so richtige Klassiker im AC, die immer wieder gefragt werden?

Walter Feichtner: Ja, am Anfang steht meistens eine Selbstpräsentation. Man sollte diese auf jeden Fall mit einer guten Struktur parat haben und sich darin kurz vorstellen: Wer bin ich? Was kann ich? Was möchte ich beruflich erreichen? Außerdem kommen auch Success-Stories gut an: Was lief im letzten Referat besonders gut? Hat man im Praktikum etwas Besonderes gelernt? Es geht auch darum, gute Geschichten zu erzählen und positive Energie auszustrahlen. Auch Partnerpräsentationen werden immer beliebter.

ABIQ: Besonders die Teamfähigkeit soll im AC getestet werden, wie kann man hier glänzen?

Walter Feichtner: Gruppendiskussionen sind ein fester Bestandteil im AC. Natürlich ist es auch immer ein kleiner Wettkampf. Es geht darum, sich zu positionieren und die eigene Meinung zu vertreten. Außerdem sollte man von Anfang an mitdiskutieren, die anderen einbeziehen und stets ausreden lassen.

ABIQ: Kann das AC auch mal an psychische Grenzen gehen?

Walter Feichtner: Es kann schon mal absichtlich unter die Gürtellinie gehen. Damit wird die Stressfähigkeit des Bewerbers getestet – es ist aber alles nur ein Spiel! Also in einer solchen Si-



Walter Feichtner ist Karrierecoach in München und berät auch Schüler in Sachen Bewerbung und Assessment Center.

tuation zuerst einmal tief durchatmen, überlegen und nach einer Lösung suchen. Gut ist es, sich zu überlegen: Worauf könnten die Assessoren Wert legen? Was wird von mir erwartet?

ABIQ: Welche Fähigkeiten der Bewerber wollen die Unternehmen im AC herausfiltern?

Walter Feichtner: In der „Postkorbübung“ ist z. B. Zeitmanagement gefragt. Anhand von 15 E-Mails muss man in kürzester Zeit Aufgaben priorisieren, delegieren oder auf später verschieben. Außerdem sollte man gute Manieren haben und den Business-Knigge beherrschen. Die Bewerber stehen den ganzen Tag unter Beobachtung, da lässt sich gut feststellen, wie jemand tickt.

ABIQ: Zum Abschluss noch drei Tipps, wie man das AC gut übersteht?

Walter Feichtner: Man sollte gut vorbereitet sein, die Erwartungen des Unternehmens und seine eigenen gut kennen und in der Selbstdarstellung einen Mix aus Show und Authentizität bieten.